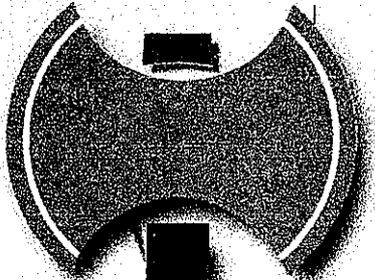


06/dezember/00



win

wild lesbisch neu

Neue Bücher

Termine

Infos

Homoeh

Paris

Weihnachtsrätzel

Inhalt

▶ Auftakt	Seite 3
▶ Paris	Seite 4-5
▶ Homoehe	Seite 5-6
▶ Lesungen	Seite 6-7
▶ Lesestoff	Seite 8-9
▶ Schwarze Witwe	Seite 10
▶ Weltmarsch	Seite 11
▶ Infos	Seite 12
▶ Lyrik	Seite 13
▶ Na und	Seite 14
▶ Rätsel	Seite 15
▶ Termine	Seite 16-17

Kontakt

WLN
Postfach 8461
48045 Münster

Tel.privat 02 51/2 30 16 45

Sparkasse Münster
Kto. 102 160 793
BLZ 400 501 50

Druck

AStA-Druckerei
Auflage 400

Liebe Frauen!

Pünktlich zu Weihnachten ist es nun amtlich:
Lesbe darf heiraten!

Das Lesbenpartnerschaftsgesetz (LPartG), macht die "Homoehe" möglich. Entsetzen bei den einen, CDU-Politiker wollen dagegen klagen und die katholische Kirche befürchtet eine ernsthafte Gefährdung des "heiligen" Monopols der heterosexuellen Ehe, Freude bei vielen anderen, die das neue Gesetz als wichtigen Schritt gegen die Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Lebensgemeinschaften sehen. Da sollte sich jede eine eigene Meinung bilden. Es ist ja auch möglich sich ohne offizielle "Ehe" in einer Lebensgemeinschaft rechtlich abzusichern (siehe Seite Rechtsinformationen für gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften).

Interessant könnte das Gesetz für asylsuchende Lesben werden, denn es muß kein Mann mehr sein, der sie durch Eheschließung vor Abschiebung bewahrt.

Jetzt noch zu der WLN.

Wir suchen nach wie vor interessierte Frauen, die in irgend einer Form mitmachen. Vielleicht einen Artikel, ein Gedicht, ein Foto, . . .

Wenn Ihr Interesse habt, ruft an unter Tel.:
0251/ 2301645.

Ansonsten wünschen wir Euch schöne, entspannte Weihnachtstage und alle guten Wünsche für 2001.

Euer WLN-Team

Verteiler

Cinema, Warendorfer Str.

LiVas/ KCM

Cibaria

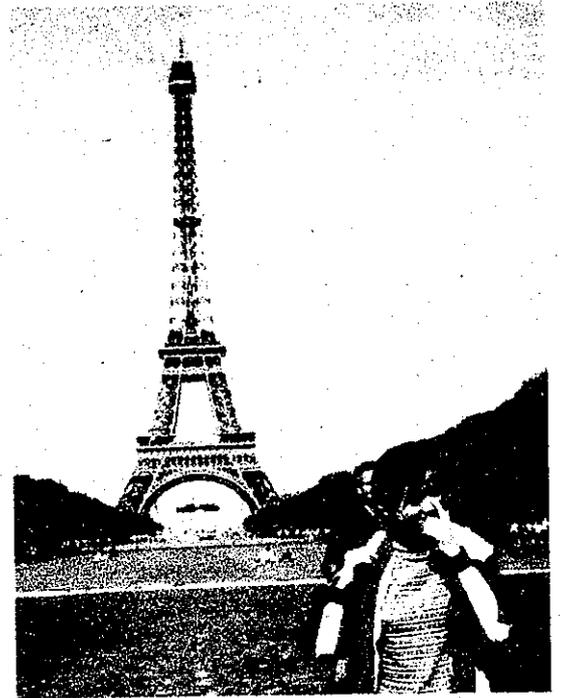
Na und, Sonnenstr.

Schwarze Witwe, Achtermannstr.

Paris..., nur für eine Nacht, s'il vous plait!

"STADT DER LIEBE"

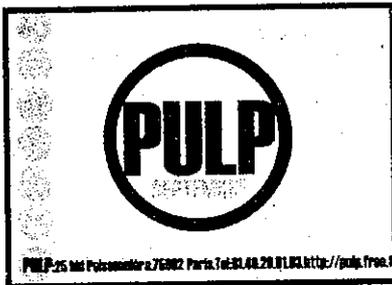
Eine laue Septembernacht im Marais, Paris, anno 2000. Musik und Stimmgewirr erfüllt die Straßen. Dieses schönste Viertel der "Stadt der Liebe" ist Zentrum für das schwul-lesbische Leben. Daneben ist dies das traditionell jüdische Viertel mit Fallafelbuden, die sich an Feinkostläden reihen. Hier ist das Stadtbild geprägt durch ehrwürdige, alte Männer mit schwarzen Hüten unter denen graue Ringellocken hervorlinsen, sowie den vielen schwulen und lesbischen Paaren der Pariser Szene. Diese beiden Kulturen leben hier seit Jahren in friedlicher Koexistenz.



Höchste Zeit der überall wehenden Regenbogenflaggen und der Partymusik zu folgen, um Feldforschung im eigentlichen Sinne zu betreiben. Es verschlug uns ins "Café Amnesia", ein Gay-laden mit verschwindend geringen Anteil von Frauen. Nichts desto trotz tobte hier das Leben und steppte hier der Bär auf zwei Ebenen. Mitreißender Sound, freundliche Atmosphäre, humane Preise und im Keller ein gewölbartiger Raum, in dem strahlende Männer zu französischen Chansons schwelgten. Zu finden in der Rue du Roi de Sicili.

Damit frau hier wahres Nightlife erleben kann, bedarf es vielleicht einiger Geheimtipps, die das Urlaubsforscherteam den Eingeborenen unter Einsatz größten Mutes entreißen konnte ("Voulez-vous... show us places to enjoy lesbien life, s'il vous plait?"). So nahmen uns denn echte Pariser "Lesbiennes" mit in zwei lauschige Cafés, nur für Frauen. Man stelle sich vor: leicht größer als das "Na Und...?", helle freundliche Räumlichkeiten und was für Frauen: von der blondgelockten "Femme" bis zur stolzen Butch versammeln sich allabendlich ein ganzer Strauß von Frauen, um sich gegenseitig zu erjagen, Café Creme und Pastis zu trinken und sich auf eine wilde Nacht im Le Pulp einzustimmen. Wer diese einmalige Szenerie Live erleben möchte, halte sich an folgende Adressen:

Alcantara Café, Rue du Roi de Sicili.
Les Scandaleuses, Rue des écouffes.

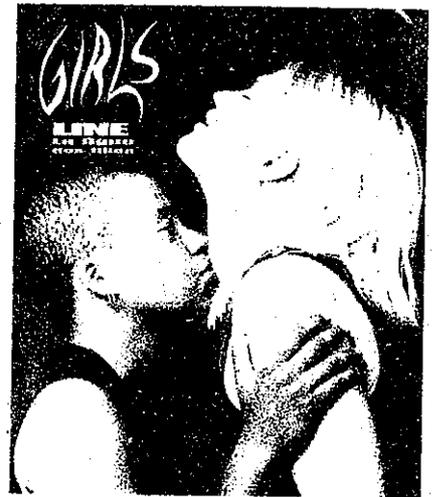


Der Weg zum Le Pulp, der einzigen Frauendisco der Metropole, führte uns aus Marais hinaus mitten hinein ins Montmartre-Viertel. Es erwartete uns ein leicht verruchtes Ambiente, ein großer Saal mit Samtsesseln und Spiegeln an den Wänden, alles in einem tiefen Rot gehalten. Gegen Mitternacht füllte sich der Raum (sechsmal so groß wie das KCM) nach und nach mit etwa 700 Frauen und 5 Quotenmännern. Und wahrlich die Französinen wissen rauschende Partys zu feiern. Die wagemutigsten unter ihnen profilierten sich tanzend auf Podesten (Tigerhocker?), die Mitten auf der Tanzfläche standen. Auch diverse Kleidungsstücke flogen im wildem Treiben in die lechzende Menge. Die Forscherinnen standen natürlich analysierend am Rande des Geschehens.

Hündinnenmüde schleppten sich jene in den frühen Morgenstunden (zur klassischen KCM Finalzeit) aus dem noch pulsierenden Nightclub.

Le Pulp, 25 bld Poissonnière. - <http://pulp.free.fr/>
Geöffnet von 0.00 bis zur Morgendämmerung/ Eintritt 50 FF
(nur am WE und bei spez. Partys, sonst frei, heftige Getränkepreise!!!)

Ein Ausflug ins Pariser Nightlife lohnt sich auf jeden Fall, wie wäre es z.B. mal mit einem Wochenendtrip als Weihnachtsgeschenk für die Geliebte, oder als Singlefrau auch allein, um die Pariserinnen näher kennenzulernen. Das Forscherinnenteam wünscht allen viel Spaß beim Entdecken des französischen Way of Life.



Geschafft...!?! Bundestag macht Weg zur Homo-Ehe frei

VORAUSSICHTLICH MITTE 2001 REGISTRIERUNG ALS "EINGETRAGENE LEBENSPARTNERSCHAFT"

Trotz heftigsten Beschusses seitens der Opposition konnte der Gesetzesentwurf der rot-grünen Bundesregierung am 10. November im Bundestag verabschiedet werden. Die abschließende Debatte wurde mit hitzigen Emotionen im Plenarsaal ausgefochten.

Gegenstand der Diskussion ist der 59 Seiten starke Gesetzestext mit 120 Einzelbestimmungen. Eingetragene Lebenspartnerschaften sollen nun gesetzlich legitimiert werden und ähnliche Rechte und Pflichten wie in der klassischen Ehe zugesichert bekommen. Kernpunkte des Papiers umfassen Verbesserungen im Miet- und Erbrecht, zur Kranken- und Pflegeversicherung und zum Steuerrecht. So sollen sich Homosexuelle vor einer staatlichen Behörde das

Jawort geben dürfen, sind einander unterhaltsverpflichtet, haben für die im Haushalt lebenden Kinder ein kleines Sorgerecht und erhalten ausländische Partner das Aufenthaltsrecht.

Für die CDU ist dies ein Frontalangriff auf die Familie und die Ehe und damit verfassungswidrig, da Familie und Ehe laut Grundgesetz unter dem besonderen Schutz des Staates steht. Die eingetragene Lebenspartnerschaft sei eine Kopie der Ehe und damit verfassungsfeindlich. Herta Däubler-Gmelin, Bundesjustizministerin, nahm das Gesetz in Schutz, und betonte, dass dies keinesfalls eine Kopie der Ehe sei, sondern ein eigenes Rechtsinstitut darstelle, um homosexuelle



Lebenspartnerschaften nicht länger zu diskriminieren.

Die FDP sieht ebenfalls die Notwendigkeit die Rechtsstellung von Schwulen und Lesben zu verbessern, lehnt aber den Gang auf das Standesamt ab. Sie halten notarielle Verträge für ausreichend. Der zu weitreichende Gesetzesentwurf der Regierung würde ohnehin vor dem Bundesverfassungsgericht scheitern, was einen herben Rückschlag für den Prozess der gesellschaftlichen Anerkennung bedeuten würde.

Der PDS lehnte das Gesetz ebenfalls ab, da es nicht weit genug gehe, denn in ihm würde das gemeinsame Adoptionsrecht fehlen.

Die Regierung hatte mit Gegenwind der anderen Parteien im Bundestag gerechnet. So teilte Rot-Grün den Gesetzesentwurf in zwei Teile ein, um einer Blockade im Bundesrat zu entgehen. Der zustimmungspflichtige Teil, der im Bundesrat noch bewilligt werden muss, umfasst alle Bestimmungen zum Steuer- und Beamtenrecht. Doch ist dies bei der Mehrheit der Unionsgeführten Länder eher fraglich.

Doch selbst wenn die Diskussionen im Bundesrat negativ ausgehen, ist die neue Institution des "Lebenspartnerschafts-Gesetzes" gesichert. Ein wichtiges Signal für die Gesellschaft, dass auch homosexuelle genauso wie heterosexuelle Beziehungen dauerhaft ausgerichtet sind, in sich den Wunsch vereinen dauerhaft für einander einzustehen und füreinander zu sorgen. Also können ab Mitte 2001 die Aufgebote bestellt werden, wenn die angekündigte Verfassungsklage der CDU in Karlsruhe keinen Erfolg haben wird.

Also, Mädels, Daumen drücken und Sektchen schlürfen!!!!



Lesungen in Münster....

EROTIKLESUNG IM KCM AM 14.11.2000

Fünfundzwanzig wagemutige Lesben hingen Regina Nössler gebannt an den Lippen, als Sie aus dem Jahrbuch der Erotik 2000 "Mein lesbisches Auge II" vorlas und erotische Werke wie Kurzgeschichten, Essays, Interviews und Gedichte von vorwiegend lesbischen Laienautorinnen der hiesigen Lesbenwelt vorstellte. Der Konkursbuchverlag gibt seit über 15 Jahren das Jahrbuch der Erotik heraus, so daß die drei Herausgeberinnen Sophie Hack, Stephanie Kuhnen und Regina Nössler auf die Idee kamen ein lesbisches Pendant zu gründen. Alle drei Frauen haben bereits Erfahrungen als Autorinnen erotischer Lesbenliteratur gesammelt.

So kam 1998 der erste Teil von "Mein lesbisches Auge" heraus und auch noch ein dritter Teil ist geplant, wenn sich interessantes Material für eine Verwertung anbietet. In ihrem Buch möchten die Herausgeberinnen das volle Spektrum der lesbischen Sexualität darstellen und vor allem wie diese wahrgenommen und wiedergegeben wird. Zu diesem Zweck wird auch der Sprache der neuen Medien Platz eingeräumt (Internetchats, Foren, etc.). Der Exot unter den Beiträgen war eine "Foto-Love-Story" (in Form einer Diashow), die irgendwo im Schwarzwald spielte und auf possenhafte Weise das Fremdgehen thematisierte. Sex wurde im Gegensatz zu den guten alten Bravo-Stories etwas schärfer und bildlicher dargestellt. Regina Nösslers Bemühungen, die Sprechblasen möglichst lebensecht zu lesen, amüsierte das Publikum und lockerte so die Stimmung schlußendlich wieder auf. Die vorherigen z. T. recht ernstesten Geschichten ließen konzentriertes (oder peinliches?) Schweigen entstehen, in dem humoristischer Beiträge mit erleichtertem Schmunzeln aufgenommen wurden.



Das Buch ist einer bunter Sammelpool erotischer Fragmente. Neben den erotischen Kurzgeschichten, findet die Leserin zahlreiche erotische Fotos und auch literarische Beiträge wie Gedichte, die alle sexuellen Spielarten ins Licht rücken. Doch war es für mich ein spannender Ausflug in eine mir unbekannte Welt voller Dildogeschichten, SM-Spielarten und Großaufnahmen von primären Geschlechtsorganen.

Doch fällt euer eigenes Urteil, ob die Welt der Erotik nach dem Genuß der Lektüre euch eine vertrautere ist.

Weihnachtslesung

AM 03.12.00 DES FRAUENKULTURVEREINS

Der Frauenkulturverein Münster hatte alle interessierten Frauen und Lesben zur Vorstellung der Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt 00/01 ins Terra Verde Reisecafe eingeladen. Dieser Einladung waren etwa 35 Leserinnen gefolgt, um in gemütlicher Atmosphäre sich Anregungen für den Bücherkauf für Weihnachten zu holen. Dieses fiel dann auch nicht schwer, da die Frauen des Kulturvereins die vorgestellten Bücher sorgfältig ausgewählt hatten.

Im Frauenstadtplanerin 2001 könnt ihr weitere Lesungstermine finden. Also schaut doch mal vorbei, es lohnt sich.

Kia Kaha Cowrie Die Reise nach Hause

CATHIE DUNSFORD

Rogner & Bernhard bei Zweitausendeins, 1998, 33,-DM

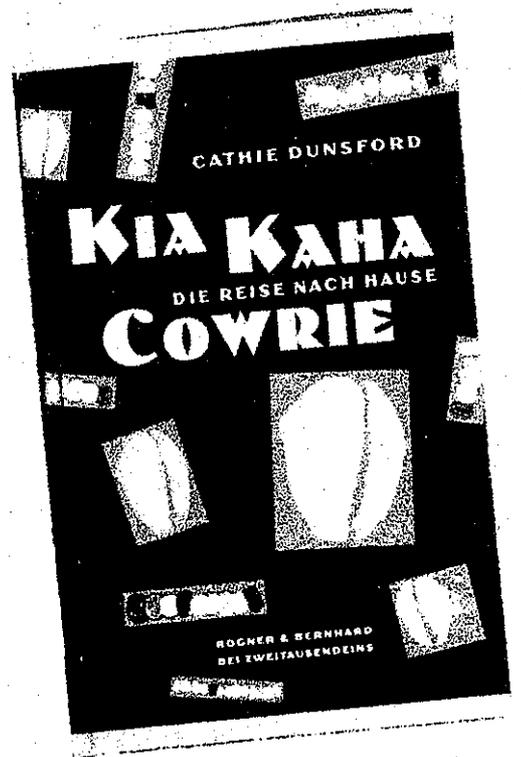
Cathie Dunsford führt uns auf die andere Seite der Welt auf die Inseln im Pazifischen Ozean. Die Neuseeländerin Cowrie, deren Ahninnen auf Hawai`i lebten, ist auf der Suche nach ihren kulturellen Wurzeln. Auf Hawai`i begegnet sie bei der Familie ihrer Vorfahren Mythen und Erzählungen, die ihr schon seit langem vertraut sind. Sie erfährt die Kraft der Vulkangöttin Pele und verliebt sich in ihre Cousine Koana.

Cowries Liebe zu Frauen bleibt auf Hawai`i von ihrer Cousine unerwidert. Erst als sie an der Universität von Berkeley/USA Peta, eine Navajofrau, kennenlernt, erfüllt sich Cowries Sehnsucht nach Beziehung und Erotik.

Cathie Dunsford gelingt es, lesbische Sinnlichkeit und die mythische Vorstellungswelt indigener Völker, die Cowrie und Peta verbindet, zu einem Lesevergnügen zu machen. Eingebunden bleibt die Liebesgeschichte in die Realität des Widerstands von Frauenprojekten gegen etablierte Herrschafts- und Machtstrukturen. Die Beschreibung der Möglichkeiten und Grenzen einer Frauen-/ -Lebensolidarität gibt dem Buch eine frauenpolitische Dimension.

So ganz nebenbei lernt die Leserin darüber hinaus Begriffe aus der Alltagssprache der Maori, der HawaiianerInnen und der Native Americans, die im Textanhang übersetzt sind, kennen. Diese Reise in eine weniger bekannte Welt begleitet die Autorin mit liebevoll illustrierten Symbolen und Zeichen aus einer uns fremden Kultur.

Ein Buch zum Abtauchen an langen und dunklen Winterabenden.



Kalender-Tip

Groß ist die Auswahl an Frauen-/ Lesbenwandkalendern leider auch in diesem Jahr nicht. Doch dennoch - im Verlag edition ebersbach erscheinen gleich drei bemerkenswerte Wandbegleiterinnen durchs nächste Jahr:

FRAUENMUSIKKALENDER 2001: Non, je ne regrette rien... Chansonsängerinnen
Monatskalender, 39,80 DM

KUNST- UND KULTURKALENDER 2001: Die
Musen von Paris Frauen und Surrealismus
Monatskalender, 39,80DM



Der literarische Frauenkalender 2001: Sehnsucht nach der Ferne

WOCHENKALENDER, 39,80DM

In bewährter Form lädt der literarische Frauenkalender diesmal mit dem Schwerpunktthema "Sehnsucht nach der Ferne" mit Bildern und Texten Woche für Woche dazu ein, den Alltag am Frühstückstisch hinter sich zu lassen und mit Ida Pfeiffer, Tanja Blixen, Agatha Christie, Maria S. Merian, Ella Maillart, Annemarie Schwarzenbach... insgesamt 52 Mal mit Frauen/Lesben die gesamte Welt zu bereisen, die Meere zu überqueren, in den Lüften zu segeln. Die Kalender sind über den Buchhandel oder direkt beim Verlag zu beziehen:
edition ebersbach, Bornstr. 68, 44145 Dortmund

Abschied vom Lesbenkalender

16 Jahre (seit 1985) hat der Lesbentaschenkalender viele Lesben täglich begleitet. Im Jahr 2001 wird der Kalender leider nicht mehr gedruckt.

Waren es 1990 noch 6000 Lesben, die diesen Kalender benutzten, ging die Zahl im Jahr 2000 auf weniger als 1500 zurück.

Damit ist eine kostendeckende Herstellung des Lesbenkalenders zu vertretbaren Preisen nicht mehr möglich. Aus diesem Grund wird der Frauenbuchversand Wiesbaden den Kalender nicht mehr zusammenstellen.

INFO

Jeden 2. Mittwoch, lädt das Uni-Lesbenreferat, um 20:00 Uhr, im Garbo, alle interessierten Lesben ein.

KLEINANZEIGE

Suche günstigen Karate-, oder Judoanzug! Bin 1,64 groß.
Frauke, 0251-1367780.

Neuerdings: Filmverleih in der Schwarzen Witwe

Lesbenfilme:

Better than chocolate
2 girls in love
Bound
High art
When night is falling
Aimee und Jaguar
Go fish
Claire of the moon
Butterfly kiss
Chasing Amy
Grüne Tomaten
All over me
It's in the water
I've heard the mermaids singing
Heavenly Creatures
Salmonberries
Orlando
Antonias Welt

Kaffee, Milch und Zucker
Fire
Wenn Liebe Feuer fängt
Serving in silence
Die Farbe Lila

Dokumentationen:

Paris was a woman
Gendernauts
Before Stonewall
The celluloid closet
Tiny and Ruby
Hell Divin Woman
k.d. Lang . Live in Sydney
Female Misbehavior
Out. Stories of lesbian and gay
youth



Ausleihe kostenlos in unseren
Präsenzzeiten: Di: 10-14 Uhr
Do: 14-18 Uhr

Achtermannstraße 10-12
48143 Münster
Tel.: 0251/ 511195
Fax: 0251/ 518876
www.muenster.org/schwarze-witwe.de
witwe@muenster.de

Mehr als 45.000 Frauen in Brüssel

FÜR BROT UND ROSEN GEGEN ARMUT UND GEWALT

40 der Teilnehmerinnen bei der europäischen Abschußveranstaltung des Weltmarsches der Frauen 2000 am 14.10. in Brüssel kamen aus Münster.

Das FrauenAktionBündnis für Münster war eine der über 4.400 Frauengruppen und -organisation aus 157 Ländern, die sich dem Aufruf der Kanadierinnen angeschlossen haben und die Kampagne für die Rechte der Frauen "für Brot und Rosen - Gegen Armut und Gewalt" angeschlossen haben. Denn, nach dem bis hin zur UN-Ebene auf den internationalen Frauen-Konferenzen in Nairobi, 1985 und Peking, 1995 so wie der Konferenz Umwelt und Entwicklung in Rio, 1992 wichtige Beschlüsse zur Realisierung der Frauenrechte und zum Schutz der Umwelt, schien es so, als würden die Regierungen nun im nächsten Jahrtausend von den Beschlüssen nichts mehr wissen wollen. Für sie steht die Globalisierung und Weltwirtschaft im Vordergrund. Frauenrechte, Menschenrechte, soziale Rechte, nachhaltige und gerechte Entwicklungen werden in den Hintergrund gedrängt. Um diesem Treiben nicht tatenlos zuzusehen und darunter zu leiden, sondern den Beschlüssen, denen die Regierungen zugestimmt haben, endlich Taten folgen zu lassen, organisierten die Frauen ihren Protest gegen die Politik, die immer mehr Armut und Gewalt erzeugt.

Die Demonstration ging durch das Regierungsviertel der Europäischen Union im Herzen Brüssels. Frauen aus allen Ländern Europas und auch Delegationen aus dem Kongo, dem Irak und den Philippinen nahmen teil. Brüssel erlebte eine beeindruckend farbenfrohe und lautstarke internationale Manifestation der Frauenrechte. Im Jubelpark waren viele internationale Begegnungen organisiert, von denen das Friedens-Treffen der Palästinenserinnen und Israelinnen, vermittelt durch die Italienerinnen besondere Beachtung fand.

"Es gibt 2.000 gute Gründe für die Rechte der Frauen aktiv zu werden", sagte die Koordinatorin Sophie Pioro, "Der wichtigste ist die Beendigung von Armut und Gewalt." Die EU-Kommissarin für Soziales Diamontopoulou verwies in ihrer Rede darauf, dass jede dritte Frau in Europa von ihrem Partner geschlagen wird und Frauen und Kinder mehr als 80% der Armen ausmachen. Gewalt sei in allen Schichten der Gesellschaft zu finden, führ sie fort, die umgehend unterbunden werden muss. Die belgische Vize-Präsidentin Lauorette Onkelinx meinte: "Wenn sie irgendwo von sozialem Ausschluß, Arbeitslosigkeit, Armut oder fehlenden Rechten hören, so seien sie sich dessen bewusst, dass es in erster Linie Frauen sind, die das alles betrifft."

Am Abend verließen die meisten Frauen die Stadt, um sich mit neuen Kräften zu Hause weiter zu engagieren und die internationalen Kontakte auszubauen. Eine Delegation mit 200 Europäerinnen machen sich auf den Weg nach Washington und New York, um an den dortigen internationalen Abschlußveranstaltungen teilzunehmen. Dazu gehört unter anderem ein Treffen mit dem Generalsekretär der Vereinten Nationen Gofi Annan, um die Frauenforderungen auf höchster Ebene einzufordern, die von den knapp 200 Regierungen in den UN-Dokumenten verabschiedet worden sind.

Rechtsinformationen

FÜR GLEICHGESCHLECHTLICHE LEBENS-GEMEINSCHAFTEN

Das hessische Sozialministerium hat eine Broschüre über Informationen und Rechte rund um die gleichgeschlechtliche Partnerschaft herausgegeben. Diese Broschüre will eine Hilfestellung leisten zur Absicherung der Partnerinnen frühzeitig Vorsorge zu treffen und Vereinbarungen zu schließen. Die Broschüre beinhaltet verschiedene Bereiche wie Zusammenleben, Krankheit und Pflege, Vorsorge für den Todesfall, Trennung, Adoption, Anrechnung des Partnerinneneinkommens und anderes. Zu den verschiedenen Themen werden die typischen Problemkonstellationen kurz dargestellt und erörtert.

Im Anhang befinden sich Muster für Vollmachtserteilung und Verfügungen.

Hessisches Sozialministerium
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Dostojewskistraße 4
65187 Wiesbaden

www.sozialnetz-hessen.de/homosexualitaet/referat

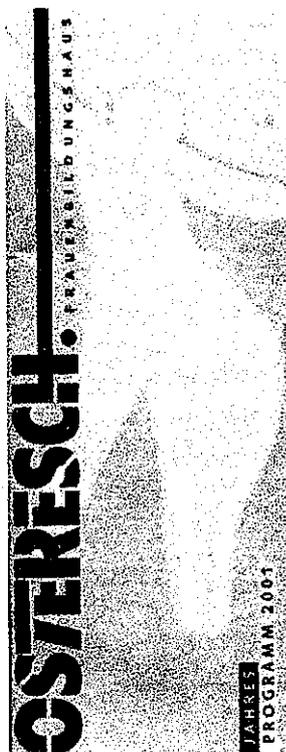


Jahresprogramm 2001 aus Osteresch

BILDUNGS- HAUS FÜR FRAUEN

Das neue Jahresprogramm 2001 ist da. Neben langfristigen Aus- und Weiterbildungen in verschiedenen Bereichen, z. B. Konflikttraining, Gesangsausbildung, Pflanzenheilkunde, . . . , finden Einzelseminare statt. Inhaltlicher Schwerpunkt des Jahresprogramms ist: "Ehre und Frauen". "Die Idee ist: Osteresch als öffentlichen Raum zu nutzen, um Frauen zu ehren. Alltägliche Frauen - oder auch berühmte - für ihre Taten, Bewegungen, Qualitäten, Anwesenheit . . . , die mich und die Welt bewegen." Annette Wagner und Antje Mafeo Hagenah

Strautweg 4
48496 Hopsten-Schale
Telefon 05457/1513
E-mail: mafeo.hagenah@osteresch.de
www.osteresch.de



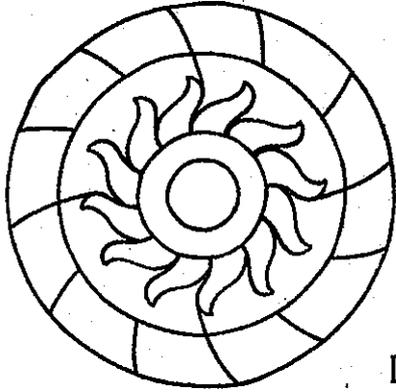
Seiltänzerin

Sie reißt sich nicht zusammen

Läßt sich einfach gehen

Stellt keine Fragen

Läßt alles geschehen

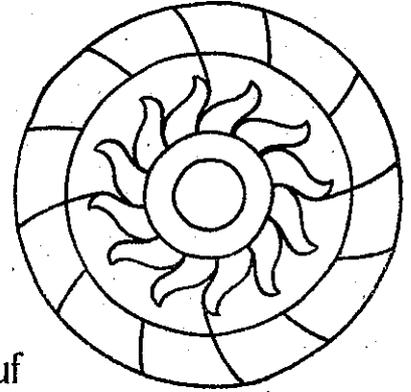


Sie öffnet sich

Nimmt alles in Kauf

entzieht sich nicht

Läßt den Dingen ihren Lauf



Sie ist in ihrer Mitte

Ist konzentriert

Wagt große Schritte

Das Drahtseil vibriert

Sie fragt nicht nach morgen

Läßt sich auf heute ein

Fällt kein Urteil

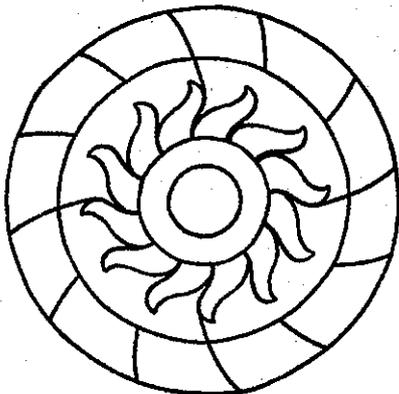
Läßt das Werten sein

Sie ist eine Akrobatin

Beim Hochseilakt

Tanzt ziehende Kreise

Balanciert im Takt

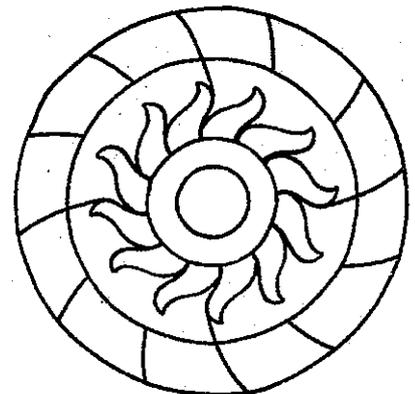


Ihr Herz ist offen

Sie lädt dich ein

Nimm ihre Hand

Und komm herein



Chris

Orte lesbischen Lebens

ERLEBNISBERICHT EINES KNEIPENBESUCHS

Es war Freitag Abend, ich wollte tanzen gehen. Tanzen gehen als Lesbe. Wo in Münster? Im KCM? Im Dif? Nein!

Eine kleine beschauliche, nett eingerichtete Kneipe in Münsters Innenstadt.

Freitag Abends kann man/frau sich dort die wohlverdiente Belohnung einer anstrengenden Arbeitswoche abholen. Ein bißchen quatschen, ein bißchen tanzen...

Tanzen?

Ja! Wieso?

Ja, weil doch die Tanzfläche an diesem Freitag so schön blank geputzt war!

Ja, und?

Ich war zuerst alleine auf dieser Tanzfläche. Im letzten Moment konnte ich mein Gleichgewicht wieder herstellen, als ich deutlich spürte wie schön glatt die Tanzfläche geputzt war. Sie war so schön glatt, dass ich mir den Hals gebrochen hätte, hätte da nicht die Gnade des Schicksals zugeschlagen und mich noch rechtzeitig aufgefangen.

Ja, mußt du denn so glatte Schuhe anziehen?

Nein, hatte ich nicht. Solide gute Turnschuhe.

War die Tanzfläche denn naß, oder waren da andere Verschmutzungen?

Nein, sie war einfach poliert, wie die Karosserie meines Autos.

Ein zweiter gesellte sich auf diese Tanzfläche. Er machte wohl dosierte Bewegungen und hielt seine Füße einigermaßen beisammen.

Ich ging zum DJ. Er meinte, ich solle doch die Männer an der Theke fragen, die hätten die Tanzfläche geputzt.

Aha!

Gesagt, getan. Ging ich also zur Theke. Den ersten, den ich darauf ansprach, ließ mich sowas von abblitzen, dass ich es kaum fassen konnte. Dat mit der Tanzfläche, dat wär eben so und feddich. Ic wollte den zweiten fragen. Was meinte der denn dazu, als ich meine Feststellung, ruhig, politisc korrekt, vortrug. Jaaa,...

Jetzt wär se ja mal so richtig glatt.

Jau!

Ich sach, da kanze dir abber so richtig den Hals bei brechen, ne!

Er darauf:

Dat wär eben so mit der Tanzfläche und feddich!

Ich so:

Dat find ich jetzt abber mal so richtig scheiße von dir, jetz.

Er so, mit anderen Worten:

Ja, dat is nich mein Problem.

Er wandte sich von mir ab und ignorierte mich ein zweites mal. Der andere:

Du siehs doch, dat der nich reagiert und hinter der Theke hasse auch nichts zu suchen.

Ich war zwar nicht hinter der Theke, sondern im Thekeneingang, aber vielleicht hatte er gerade seine Brille nicht auf, oder seine Kontaktlinsen waren arg verschmutzt!? Für so was hab ich immer Verständnis.

Ich dachte nur noch so: Wat will ich hier überhaupt noch?

Wußte ich nich, also nahm ich meine Sachen und ging zum Ausgang, vorher noch bemerkend, dat ich dat jetz mal echt scheiße finde und ich darüber schreiben werde.

Ja, da wurd der anders. Kam hinter mir her und versuchte zu schlichten. Ich war sowas von Sau!

Ich geh da nich mehr hin und ihre 4m² Tanzfläche die können se behalten. Ohne mich!

Weihnachtsrätsel




Hierhin werden die Eulen getragen.

--	--	--	--	--

In Brüssel gab's Zum Brot?

--	--	--	--	--

Da feiern auch Lesben Sylvester

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Wer reist in dieser Ausgabe nach Hause?

--	--	--	--	--	--

Der Fauenkulturverein verrät am 08.02.01 wie's gemacht wird.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Dieses Bundesland Gibt Lesben Recht.

--	--	--	--	--	--

Die Seiltänzerin tanzt sie beim Hochseilakt.

--	--	--	--	--	--

Lange wurde darum gekämpft, jetzt ist sie da!
Trotz der Begeisterung gibt's geteilte Meinung darüber!
Die einen wollens sofort zelebrieren - die anderen lehnen es als patriarchalisches Grundprinzip ab!

Das Lösungswort ergibt sich aus dem Rätsel: Der Gewinnerin winkt ein Essen, das die WLN-Frauen für sie kochen. Falls du den Kochkünsten der WLN-Frauen nicht traust, kannst du als Alternative ein WLN-Jahresabbo wählen und wenn du das auch nicht willst, gibt es noch zwei Kinokarten zu gewinnen.

Schicke das Lösungswort an die WLN, Postfach 8461, 48045 Münster
Einsendeschluß ist der 20.01.2001

▶ **"Der heilige Abend", Weihnachtsparty**

Sonntag, 24.12.2000 ab 22:00 Uhr

Ort: Frauenkulturzentrum Bielefeld, Am Zwinger 16

▶ **Frauenschwof**

Montag, 25.12.2000

Ort: Kühlschiffbrauerei in Unna

▶ **Das Weihnachtsfest Teil 2**

Single - Party für alle einsamen Herzen

Dienstag, 26.12.2000

Ort: Frauenkulturzentrum Bielefeld, Am Zwinger 16

▶ **Silvester Mixedparty**

Sonntag, 31.12.2000

Ort: KCM/LIVAS, Am Hawerkamp 31, Münster

▶ **"Das letzte Mal. . ."**

Silvesterparty

Sonntag, 31.12.2000

Ort: Frauenkulturzentrum Bielefeld, Am Zwinger 16

▶ **Frauen-/Lesben-Party**

Samstag, 20.01.2001 ab 22:00 Uhr

Ort: LIVAS, Am Hawerkamp 31, Münster

▶ **"Keiner liebt mich" - Frauen-/Lesben-Filmabend**

Dienstag, 23.01.2001, 20:30 Uhr

Ort: LIVAS, Am Hawerkamp, Münster

▶ **Lesung mit Künstlerinnen aus Münster**

Donnerstag, 25.01.2001, 20:00 Uhr

Ort: Reisecafe TerraVerde, Überwasserstr. 13

Veranstalter: Frauenkulturverein Münster

▶ **Die Kunst des Klüngels-Lesung: Anni Hausladen und Gerda Laufenberg**

Anni und Gerda wollen die Klüngelkultur für Frauen auf humoristische Weise vorstellen

Donnerstag, 08.02.2001, 20:00 Uhr

Ort: Reisecafe TerraVerde, Überwasserstr. 13

Veranstalter: Frauenkulturverein Münster

▶ **Frauen-/Lesben-Party**

Samstag, 17.02.2001, ab 22:00 Uhr

Ort: LIVAS, Am Hawerkamp 31, Münster

▶ **"Aimeé und Jaguar" - Frauen-/Lesben-Filmabend**

Dienstag, 27.02.2001, um 20:30 Uhr

Ort: LIVAS, Am Hawerkamp 31, Münster

Ständige Termine

STÄNDIGE TERMINE

(Vor der Veranstaltung steht, wann im Monat diese immer stattfindet, "1." heißt also immer z.B.

1. Samstag im Monat. Wenn nichts davor steht, findet diese Veranstaltung wöchentlich statt.)

SAMSTAG

1. Frauenschwof in Unna im Kühlschiff/Lindenbrauerei
2. Lesbenparty in Bochum im Bahnhof Langendreer
3. Lesben-Frauen-Party im KCM/LIVAS
4. Mixed-Party im KCM

SONNTAG

2. Tanztee im KCM/LIVAS ab 15.30 Uhr
2. Queergottesdienst in der St. Sebastiankirche (Hammer Str.) ab 19.00 Uhr

MONTAG

- Präsenzdienst im Uni-Lesben-Referat von 12.00 - 14.00 Uhr im AStA
- die YOHOS treffen sich ab 19.00 Uhr im Café Lenzig
- Frauenabend im Na Und, Sonnenstraße

DIENSTAG

- Thekenabend im KCM/LIVAS Mit Judith und Katja ab 20.00 Uhr
- LIVAS-Bürozeit von 10.00 - 12.00 Uhr, Tel.: 0251/ 8 99 89 00
- 1. Radio Donna Wettert im Bürgerfunk auf 95,4 Mhz ab 18.04 Uhr
- 1. Stammtisch für Lesben ab 30 im KCM/LIVAS ab 20.00 Uhr
- 1. Stammtisch lesbische Lehrerinnen: INFOS Brigitte Schmitz 0251/1619983
- 4. Filmabend im KCM/LIVAS ab 20.30 Uhr

MITTWOCH

- 13.00 - 15.00 Uhr Präsenzzeit des Uni-Lesbenreferates im AStA
- 1. TV Weibsbilder von 19.15 - 19.45 Uhr im Offenen Kanal Münster
- 2. Stammtisch (für alle) des Uni-Lesbenreferates ab 20.00 Uhr im Garbo/Kino Cinema, Warendorfer Str.
- Lesbische -Mütter- Treffen: INFOS Birgit 02504/737022
- 4. Lesbenstammtisch im Reisecafé Terraverde ab 20.00 Uhr

DONNERSTAG

- Lesbentelefon von 20.00 - 22.00 Uhr unter Tel.: 19446

FREITAG

- 1.+ 3. Junglesben-Gruppe im JiB ab 17.00 Uhr

KCM/LIVAS

Schwulen- und Lesbenzentrum/ Am Hawerkamp 31/48155

JIB / Hafenstraße 34 / Münster





Hiltrud Allhoff

Atem-, Sprech-, und Stimmlehrerin

**Stimmbildung
Stimmtherapie
Sprechtraining
Gesangsunterricht**

Hubertstraße 21 • 48155 Münster • Tel.: 0251 609 09 89